Aoi in Love

Eine Liebesgeschichte über the GazettE

Von abgemeldet

Kapitel 1: Ein Klobesuch mit Folgen

„Gib mal die Cola rüber!“ Es war ein Tag wie jeder andere. Die fünf Jungs von the GazettE saßen im Proberaum und nahmen einen kleinen Snack zu sich. Vier Tracks waren schon im Kasten. Sie hatten sich eine Pause verdient.
„Meine Stimme ist schon ganz heiser vom vielen Singen“, lachte Ruki. „Ja guck dir mal meine Finger an“, grinste Aoi und streckte seine Hände nach oben. Die Abdrücke der Gitarrensaiten waren deutlich erkennbar.
„Mhmm.. diese Müsliriegel schmecken lecker“, bemerkte Uruha. „Ach du und deine Müsliriegel“, spottete Ruki, „Bloß nicht fett werden, du bist schlimmer als eine Frau!!“ „Ha ha!“, brummte Uruha beleidigt.

„Okay Jungs, auf eure Posten. Es geht weiter“, meldete sich Hiroshi, der Produzent. „Och schon, ich hab aber noch ganz wunde Fingerspitzen“, maulte Aoi. Es war ein warmer Sommertag und die Jungs sehnten sich nach Badespaß im Swimming Pool. Doch harte Arbeit war angesagt. „Ich muss noch kurz aufs Klo“, meinte Reita. „Ich auch“, sagte Aoi sofort, „Meine Finger mal kurz unter’s kalte Wasser halten.“ „Na gut“, willigte Hiroshi ein. „Aber beeilt euch.“
Die beiden rannte los in Richtung Studio-WC. Aoi nahm sich das Waschbecken vor, während Reita sich zum Pissoir begab und seinen Hosenschlitz öffnete.
„Aahh tut das gut“, meinte Aoi, der seine Finger im kalten Wasser abspülte. Dabei sah er in den Spiegel und erblickte ein Körperteil Reitas, das er eigentlich nicht sehen wollte. Peinlich berüht sah er schnell weg. „Gehen wir?“, fragte er. „Was hast du es denn so eilig?“, fragte Reita und verstaute seine Männlichkeit in der Jeans. „Ich geh schon mal vor...“, meinte Aoi und bevor Reita etwas erwidern konnte, war der Bandkollege schon verschwunden.

Auf dem Weg zurück ins Studio kam der Gitarrist schwer ins Grübeln. Was war da eben vorgefallen? Warum hatte ihn der Anblick von Reitas bestem Stück so in Verlegenheit gebracht, schließlich hatte er ja auch so etwas in der Hose. Kopfschüttelnd schnappte er sich seine Gitarre und schlug die ersten Töne von „Cassis“ an.

Wenig später kam Reita vom Klo zurück. „Was bist du denn so schnell abgehauen?“, fragte er seinen Bandkollegen. „Ach nichts, ich wollte Hiroshi nur nicht solange warten lassen“, log dieser und lief dabei leicht tomatenfarben an.

„Also los Jungs“, rief Kai und veranstaltete einen Trommelwirbel. „Ichi, ni, san..“, zählte Ruki und die Band begann “Cassis” zu spielen.

Zwei anstrengende Stunden später war der Song endlich im Kasten. „Schluss für heute“, verkündete Hiroshi. „Jetzt könnt ihr ja baden gehen.“ Er grinste. Draußen war es bereits dunkel.

Müde und völlig ausgelaugt machten sich die fünf Jungs auf den Weg in Richtung Hotel. „Ich will nur noch ins Bett“, meinte Kai, „Ich habe mir heute die Seele aus dem Leib getrommelt.“ „Hat noch jemand von euch Lust, bisschen TV zu gucken? Ich hab gehört, heut kommt ein guter Actionfilm“, meinte Reita, der noch der Fitteste der fünf Jungs war. „Ja klar“, freute sich Ruki, „Besser als schlafen!“ „Ich geh ins Bett“, wiederholte sich Kai. „Ich auch...“, Uruha sah kaum noch aus den Augen. „Guckst du mit, Aoi?“, lud Reita seinen Kumpel ein. „Ja.. von mir aus“, Aoi lächelte verlegen. Reita erwiederte sein Lächeln und widmete sich dann wieder Ruki.
Aoi schwitzte. Verdammt, warum wurde ihm jetzt ganz warm ums Herz? Was war plötzlich los mit ihm?